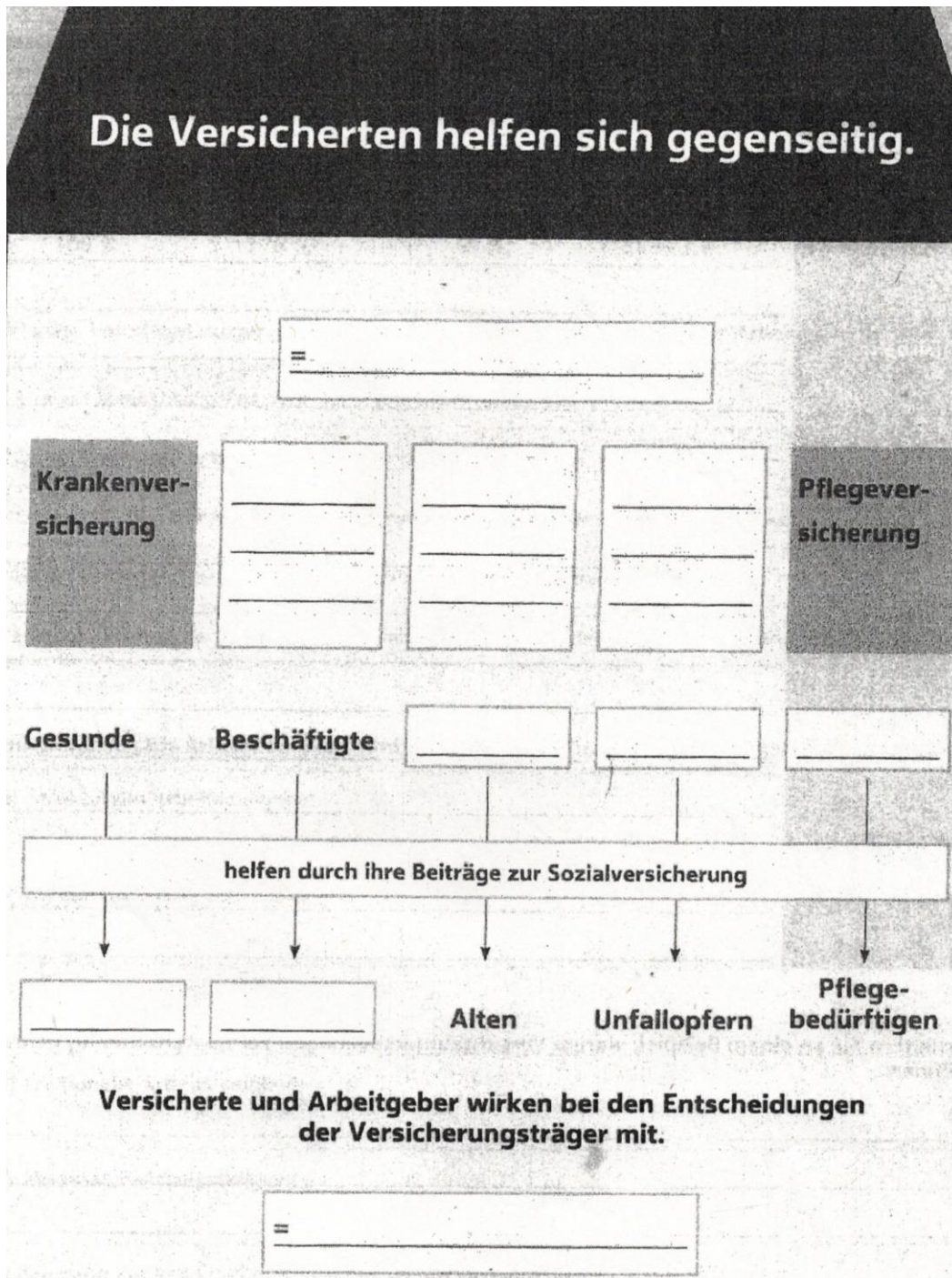
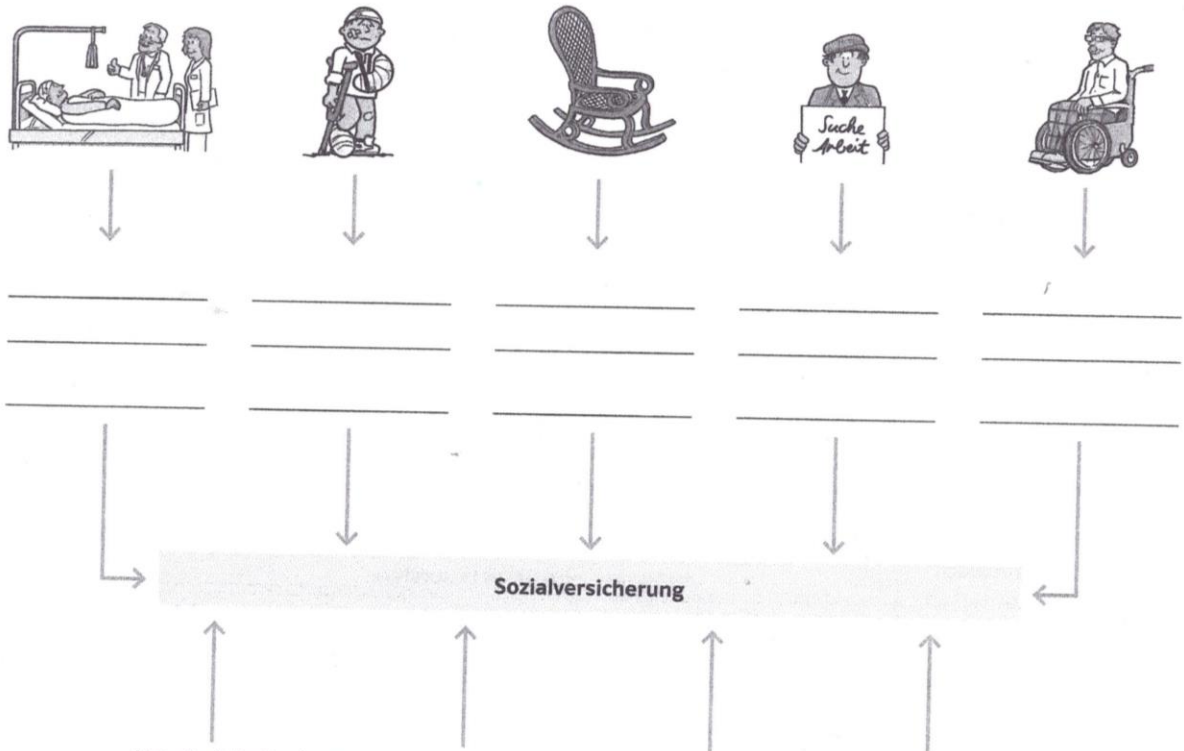


Aufgaben zu: Sozialstaat, Sozialversicherung



1. Durch seine Berufstätigkeit wird ein Arbeitnehmer automatisch von den einzelnen Zweigen der Sozialversicherung geschützt. Tragen Sie zu den einzelnen Symbolen die entsprechende Versicherung sowie das Jahr ihrer Entstehung ein.



- Um die Arbeitnehmer vor wirtschaftlicher Not zu schützen, ist die Mitgliedschaft in der Sozialversicherung _____ für alle Arbeitnehmer.
- Ausnahmeregelungen gelten für _____

2. Vervollständigen Sie die Übersicht zur Sozialversicherung.

Arten	_____	_____	_____	Arbeitslosenversicherung	_____
Zweck	Schutz des Arbeitnehmers und seiner Familie bei Krankheit	Unfallverhütung sowie Schutz bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten	soziale Sicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit	finanzielle Absicherung bei _____	soziale Sicherung bei Pflegebedürftigkeit
Träger	_____	_____	Deutsche Rentenversicherung	_____	_____

Arten					
Beitragszahlung	<ul style="list-style-type: none"> • 50% der Arbeitnehmer • 50% der Arbeitgeber 				
Beitragshöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 15,5% des Bruttoverdienstes • der Beitragssatz enthält 0,9% Sonderbeitrag der Arbeitnehmer (Stand 01.01.2014) 				<ul style="list-style-type: none"> • 2,05% des Bruttoverdienstes • kinderlose Arbeitnehmer zusätzlich 0,25% (Stand 01.01.2014)
Leistungen			<ul style="list-style-type: none"> • Altersrente • Erwerbsminderungsrente • Hinterbliebenenrente • Rehabilitationsmaßnahmen 		

3. Geben Sie an, welche Versicherung bei den nachfolgenden Fällen jeweils zuständig ist.

Fall	Versicherung
a) Hauterkrankung einer Friseurin, verursacht durch Chemikalien am Arbeitsplatz	
b) Krankengeld einer Angestellten	
c) Arbeitslosengeld eines Arbeiters	
d) ärztliche Behandlung und Krankenhausaufenthalt nach einem Skiunfall	
e) berufliche Fortbildung eines Facharbeiters	
f) Altersruhegeld für einen 68-jährigen	
g) Hinterbliebenenrente für die Witwe eines Rentners	
h) Heimunterbringung eines pflegebedürftigen Rentners	
i) Heilbehandlung, Medikamente und Krankenhausaufenthalt nach einem Unfall am Arbeitsplatz	

* Ausnahme Sachsen: Arbeitnehmer 1,525%; Arbeitgeber 0,525%

Rund um die Sozialversicherung (3)

4 Entscheiden Sie, welche Sozialversicherungsart jeweils durch die einzelnen Aussagen angesprochen wird. Tragen Sie die Nummer der Aussage in die richtige Tabelle ein.

Kranken-
versicherung



Unfall-
versicherung



Renten-
versicherung



Arbeitslosen-
versicherung



Pflege-
versicherung



Nr. Aussagen zur Sozialversicherung

- 1 Ein Beschäftigter wird entlassen und erhält Arbeitslosengeld.
- 2 Eine Berufsgenossenschaft erlässt neue Unfallverhütungsvorschriften.
- 3 Eine Frau geht zur Krebsvorsorgeuntersuchung.
- 4 Einem Maurer wird Wintergeld gezahlt.
- 5 Ein Rentner wird in einem Pflegeheim betreut.
- 6 Ein verunglückter Arbeiter erhält Verletztengeld.
- 7 Ein Autofahrer verunglückt auf seinem Weg zur Arbeit und wird ärztlich behandelt.
- 8 Für einen Arbeitslosen werden Trainingsmaßnahmen gezahlt, um seine Einstellungschancen zu verbessern.
- 9 Einem pflegebedürftigen Rentner wird ein Rollstuhl geliefert.
- 10 Ein Schulabgänger nimmt die Berufsberatung in Anspruch.
- 11 Ein gesundheitlich angeschlagener Facharbeiter erhält Erwerbsminderungsrente.
- 12 Wegen eines Unfalls am Urlaubsort muss eine Motorradfahrerin stationär behandelt werden.
- 13 Eine Arbeitskraft wird umgeschult, weil sie wegen einer Allergie nicht mehr arbeiten kann.
- 14 Die Versicherungsbeiträge müssen vom Arbeitgeber allein aufgebracht werden.
- 15 Der Beitragsanteil der Arbeitgeber wird eingefroren.
- 16 Versicherungsträger für Arbeiter und Angestellte ist die Deutsche Rentenversicherung Bund.
- 17 Weil es mit der finanziellen Situation der Versicherungen schlecht bestellt ist, sollen die Versicherten zusätzlich privat vorsorgen.
- 18 Um den Arbeitgeberanteil an der Versicherung zu finanzieren, wurde in den meisten Bundesländern ein Feiertag gestrichen.
- 19 Der Versicherungsträger ist die Bundesagentur für Arbeit.

196

Welches Gesetzbuch fasst die Vorschriften für die soziale Sicherung zusammen?

- 1 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
- 2 Handelsgesetzbuch (HGB)
- 3 Sozialgesetzbuch (SGB)
- 4 Baugesetzbuch (BauGB)
- 5 Strafgesetzbuch (StGB)

197

Welche Versicherung gehört zur gesetzlichen Sozialversicherung?

- 1 Lebensversicherung
- 2 Feuerversicherung
- 3 Insassen-Unfallversicherung
- 4 Rechtsschutzversicherung
- 5 Arbeitslosenversicherung

198

Welche Versicherung gehört zu den Individualversicherungen und ist *keine* gesetzliche Sozialversicherung?

- 1 Krankenversicherung
- 2 Lebensversicherung
- 3 Unfallversicherung
- 4 Pflegeversicherung
- 5 Arbeitslosenversicherung

199

Welche Aussage über die gesetzliche Sozialversicherung ist richtig?

- 1 Die Pflichtleistungen der gesetzlichen Sozialversicherung werden durch Gesetze geregelt.
- 2 Ein Wechsel der Versicherung ist jederzeit möglich.
- 3 Die Mitgliedschaft in der gesetzlichen Sozialversicherung ist für die Arbeitnehmer freiwillig.
- 4 Die gesetzliche Sozialversicherung deckt alle Risiken des Lebens ab.
- 5 Die Beiträge sind abhängig von Lebensalter, Familienstand und gesundheitlichem Risiko.

200

Welches Ziel hat das Netz der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland?

- 1 Ausgleich der unterschiedlichen Einkommen der Erwerbstätigen
- 2 Schutz vor allen erdenklichen Lebensrisiken
- 3 Sicherung einer menschenwürdigen Existenz bei persönlicher oder beruflicher Notlage
- 4 Ersatz der individuellen Vorsorge durch staatliche Leistungen
- 5 Humanisierung privatwirtschaftlicher Erwerbsverhältnisse

201

Wer überweist die Sozialversicherungsbeiträge für die Arbeitnehmer an die gesetzlichen Krankenkassen?

- 1 Der Arbeitgeber
- 2 Der Arbeitnehmer
- 3 Der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber
- 4 Das Finanzamt
- 5 Die Agentur für Arbeit

Sozialversicherung

202

Für welche Sozialversicherung zahlt der Arbeitgeber die Beiträge allein?

- ① Krankenversicherung
- ② Unfallversicherung
- ③ Rentenversicherung
- ④ Arbeitslosenversicherung
- ⑤ Pflegeversicherung

203

In welchem Fall handelt es sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Leistung des Arbeitgebers?

- ① Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall
- ② Beteiligung an den Kosten für das Kantinenessen
- ③ Bereitstellung von kostenfreien Parkplätzen
- ④ Erstattung der Fahrtkosten zur Arbeitsstelle
- ⑤ Übernahme der Kosten für Betriebsausflüge und Weihnachtsfeier

204

In welcher Zeile der Tabelle ist der Beitrag zur gesetzlichen Sozialversicherung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer richtig aufgeteilt?

	Versicherung	Arbeitgeber	Arbeitnehmer
①	Krankenversicherung	70 %	30 %
②	Krankenversicherung	-	100 %
③	Rentenversicherung	-	100 %
④	Arbeitslosenversicherung	100 %	-
⑤	Unfallversicherung	100 %	-

205

Das Solidaritätsprinzip ist ein wesentliches Merkmal der gesetzlichen Krankenversicherung. Was ist die wichtigste Grundlage für die Durchsetzung des sozialen Ausgleichs zwischen den Versicherten?

- ① Die Anbindung möglichst vieler Versicherter an die Risikogemeinschaft durch gesetzliche Pflichtversicherung
- ② Die strikte Begrenzung aller Versicherungsleistungen
- ③ Die Festlegung eines einheitlichen Beitragssatzes
- ④ Die Einrichtung möglichst vieler finanziell unabhängiger Krankenkassen
- ⑤ Die Bemessung der Beitragshöhe nur auf der Grundlage des Versicherungsrisikos

206

Welche Aussage über die gesetzliche Krankenversicherung ist richtig?

- ① Der Arbeitgeber zahlt den Beitrag zur Krankenversicherung allein.
- ② Die Höhe des Beitrags richtet sich nach der Höhe des Nettoentgelts.
- ③ Je höher der Beitrag des Versicherten ist, umso größer sind die Leistungen der Krankenversicherung.
- ④ Die Kosten für Hilfsmittel, beispielsweise Zahnersatz, trägt die Krankenversicherung in voller Höhe.
- ⑤ Der/die nicht berufstätige Ehepartner/-in ist mitversichert.

207

In der gesetzlichen Krankenversicherung gibt es die sogenannte „Familienversicherung“. Welche Aussage trifft auf die „Familienversicherung“ zu?

- ① Der Gesundheitszustand des mitversicherten Ehepartners wird berücksichtigt.
- ② Familienangehörige des Mitglieds sind unter bestimmten Voraussetzungen beitragsfrei mitversichert.
- ③ Kinder können nur bis zum Alter von 14 Jahren mitversichert werden.
- ④ Alle Familienmitglieder sind zum ermäßigten Beitragssatz versichert.
- ⑤ Alle Familienmitglieder müssen derselben Krankenversicherung angehören.

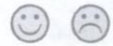
065



In welchem Jahr wurde in Deutschland das erste Gesetz zur Sozialversicherung verabschiedet?

- 1 1883
- 2 1919
- 3 1927
- 4 1949
- 5 1963

066



Welcher Zweig der gesetzlichen Sozialversicherung wurde in Deutschland erst in den Neunzigerjahren des zwanzigsten Jahrhunderts eingeführt?

- 1 Krankenversicherung
- 2 Rentenversicherung
- 3 Arbeitslosenversicherung
- 4 Unfallversicherung
- 5 Pflegeversicherung

067



Artikel 20 Absatz 1 des Grundgesetzes lautet:

- 1 Die Bundesrepublik Deutschland ist ein sozialistischer und demokratischer Bundesstaat.
- 2 Die Bundesrepublik Deutschland ist ein der freien Marktwirtschaft verpflichteter demokratischer Staat.
- 3 Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.
- 4 Die Bundesrepublik Deutschland ist ein Sozialstaat.
- 5 Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer Bundesstaat mit sozialer Marktwirtschaft.

068



Was ist gemeint, wenn im Zusammenhang mit staatlicher und privater Daseinsvorsorge von *Subsidiarität* gesprochen wird?

- 1 Der Staat ist verpflichtet, seine Bürger in allen denkbaren Notlagen zu unterstützen.
- 2 Staatliche Hilfe wird nur unterstützend oder ersatzweise gewährt, wenn Selbsthilfe nicht möglich ist.
- 3 Steuerfinanzierte Sozialleistungen haben Vorrang vor beitragsfinanzierten Versicherungsleistungen.
- 4 Der Staat soll sich vollständig heraushalten.
- 5 Alle Bürger werden in ein universelles System sozialer Fürsorge einbezogen.

069



Welche Art der Bemessung des Versicherungsbeitrags entspricht dem Solidaritätsprinzip?
Die Höhe des individuellen Beitrags richtet sich nach ...

- 1 dem Einkommen des Versicherten.
- 2 dem Alter des Versicherten.
- 3 individuellen Risikomerkmale des Versicherten.
- 4 den in der Vergangenheit vom Versicherten beanspruchten Leistungen.
- 5 keinem der vorstehend genannten Merkmale; der Beitrag ist für alle Versicherten gleich hoch.

070



Wesentliches Merkmal der gesetzlichen Krankenversicherung ist das Solidaritätsprinzip.
Was ist wesentliche Voraussetzung zu seiner Realisierung?

- 1 Beschränkung der Leistungen auf die unverzichtbare Mindestversorgung
- 2 Gleich hohe Beiträge für alle Versicherten
- 3 Bemessung der Beiträge auf Grundlage des Versicherungsrisikos
- 4 Reduzierung der Ausgaben durch hohe Selbstbeteiligung (Zuzahlungen) der Versicherten
- 5 Einbeziehung möglichst vieler Personen in die Risikogemeinschaft durch gesetzliche Pflichtmitgliedschaft

071



Welches Schlagwort kennzeichnet das Grundprinzip des gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland?

- 1 Leistungsprinzip
- 2 Soziale Fürsorge
- 3 Vermögensbildung
- 4 Generationenvertrag
- 5 Armenpflege

072



Welche langfristige Entwicklung erschwert die Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung?

- 1 Mangelnde Geldwertstabilität führt zur Entwertung von Rücklagen.
- 2 Die Kosten für ärztliche Behandlung und Pflege steigen überproportional.
- 3 Es müssen immer mehr Renten wegen Erwerbsminderung gezahlt werden.
- 4 Die immer wieder auftretenden Finanzmarktkrisen schmälern das Vermögen der Versicherungsträger.
- 5 Das zahlenmäßige Verhältnis von Beitragszahlern und Rentnern wird immer ungünstiger.

073



Der Anstieg der Lebenserwartung führt zu höheren Ausgaben der gesetzlichen Sozialversicherung. Welchen Zweig der Sozialversicherung berührt das aber **nicht**?

- 1 Rentenversicherung
- 2 Krankenversicherung
- 3 Pflegeversicherung
- 4 Arbeitslosenversicherung
- 5 Alle Zweige der Sozialversicherung sind in gleicher Weise betroffen.

074



Welcher Zweig der gesetzlichen Sozialversicherung ist besonders stark von konjunkturellen Schwankungen betroffen, weil sich Beitragseinnahmen und Ausgaben für Leistungen in entgegengesetzten Richtungen entwickeln?

- 1 Unfallversicherung
- 2 Arbeitslosenversicherung
- 3 Pflegeversicherung
- 4 Krankenversicherung
- 5 Rentenversicherung